

Jörg Bergstedt

"... mit Idealismus gegen den Strom der Gleich
(Freier Ökologe und Publizist)

01.09.06

Projektwerkstatt
Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen

Tel. 06401/903283
(Fax: 903285)
eMail: joerg@projektwerkstatt.de

Das Gegenteil von Liebe ist nicht Haß.
Das Gegenteil von Gewalt ist nicht Gewaltfreiheit.
Das Gegenteil von Liberal ist nicht sanft.
Das Gegenteil ...
... von allem ist die Gleichgültigkeit.

**Staatsanwaltschaft
Gießen**

Sie macht alles beliebig und leer.
(nach einem dichterischen Vorbild)

Ergänzungen zu den verschiedenen Anzeigen im Zusammenhang mit meiner Verhaftung am 14.5.2006 und dem anschließenden Unterbindungsgewahrsam

Sehr geehrte Damen und Herren,
am 31.8.2006 konnte ich endlich Akteneinsicht in die Akten nehmen, die das Geschehen des 14.5.2006 aufhellen. Danach ist bewiesen, dass meine Annahmen richtig waren, dass der Polizei bis hin zur Einsatzzentrale bekannt war, dass ich die mir zur Last gelegten Straftaten nicht begangen hatte. Damit sind nicht nur die Straftaten entsprechend meinen Anzeigen belegbar, sondern zudem ist eine erhebliche Ausweitung auf weitere Personen notwendig. Die Akten belegen, dass hier ein umfangreicher Führungsstab der Polizei sowie möglicherweise noch weitere Personen systematisch falsche Verdächtigungen verbreiteten, Festnahmen wider besseren Wissens machten und ebenfalls wider besseren Wissens den Antrag auf Unterbindungsgewahrsam stellten bzw. den entscheidenden Richter falsch informierten (was nichts daran ändert, dass dieser zudem auch ihm schon Bekanntes bewusst verschwiegt).

Ich empfehle, die folgenden Akten zu den Ermittlungen heranzuziehen:

Ermittlungsakte 501 UJs 46175/06 POL

Diese enthält eine Vielzahl von Vermerken von PolizeibeamtInnen, die in der Nacht auf den 14.5.2006 zu meiner Observation eingesetzt waren. Für die Tatzeit, die von der Polizei angegeben wird (2.37 Uhr Sachbeschädigung an der CDU-Geschäftsstelle; 2.45 Uhr Farbschmierereien im Altenfeldsweg, siehe Angaben im Unterbindungsgewahrsamsbeschluss des Amtsrichters Gotthardt, Bl. 146 der Akte) sind eindeutig Mitteilungen von Objektschutzstreifen protokolliert, die mich auf dem Gelände der Gießener Justizbehörden beim Federballspielen mit mehreren anderen Personen beobachten. Vier verschiedene Vermerke enthalten die Zeiten 2.28 Uhr (1, Bl. 23 = Vermerk PK z.A. Launhardt), 2.30 Uhr (1, Bl. 25 = Vermerk POK Röder), 2.45 Uhr und 2.47 Uhr (1, Bl. 23 = Vermerk PK z.A. Launhardt). In allen Fällen wird die Einsatzzentrale der Polizei von den Objektschutzstreifen über meine

Ich lebe für die Idee einer herrschaftsfreien Welt, d.h. konsequenten Schutz der Umwelt und die Selbstbestimmung der Menschen.
Ich liebe Menschen, die gegen den Strom gehen. Ich mag Handeln mit klaren politischen Positionen, der Weg ist nicht das Ziel. Direkte Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit sind ebenso Teil meines Engagements wie der Aufbau von Gegenstrukturen zum herrschenden System, z.B. politische "FreiRäume" (Projektwerkstätten, Hüttendörfer usw.) oder unabhängigen Medien. Dieses Land braucht viele Räume und Projekte, in denen die Menschen das tun, was sie für richtig halten – unabhängig von der Einflußnahme der GeldgeberInnen, des Staates, der Polizei, der hetzenden Politik und Presse. Alternativen sind nichts wert, wenn sie nicht gegen das Falsche antreten, innerhalb dessen es nichts Richtiges geben kann. Was ich daher will, sind Experimente. Immer wieder neu, anders, weiter entwickelt. In der Hoffnung, kleine Durchbrüche zu etwas Neuem zu finden.

Anwesenheit auf dem Gerichtsgelände informiert. Das bedeutet, dass die Einsatzleitung WEISS (!), dass ich nicht als Täter für die Sachbeschädigungen an den deutlich entfernten Punkten Spenerweg und Altenfeldsweg in Frage kommen kann. Es besteht also KEIN Tatverdacht. Dennoch werde ich knapp zwei Stunden später festgenommen und der Tatverdacht behauptet. Ebenfalls wurde wider diesem besseren Wissens der Antrag auf Unterbindungsgewahrsam gestellt mit der Behauptung, ist sei tatverdächtig bei den Sachbeschädigungen der Nacht auf den 14.5.2006. Es ist eindeutig beweisbar, dass die Polizei wieder besseren Wissens lügt.

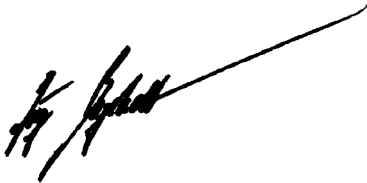
Aufzeichnungen des Mobilen Einsatzkommandos (MEK)

Diese High-Tech-Überwachungsgruppe der hessischen Landespolizei war neben den genannten Objektschutzstreifen mit meiner Observierung beschäftigt. Aus der bereits genannten Ermittlungsakte 501 UJs 46175/06 POL ist herauszulesen, dass sie zur Tatzeit auf oder direkt am Gelände der Justizbehörden stationiert war, nämlich ab ca. 1:50 Uhr. Davon berichtet nämlich wiederum eine weitere Objektschutzstreife (Bl. 80 = Vermerk VA Hentschel). Diese Streife erhält dann wiederum aus der Einsatzzentrale die Weisung, sich zu entfernen, damit mir die Observation nicht auffällt. Das bedeutet, dass die Einsatzzentrale um die Anwesenheit des MEK wusste. Es ist davon auszugehen, dass es auch deren Beobachtungen mitgeteilt bekam. Diese aber können nur bestätigen, dass ich mich vor und während der Tatzeit der Sachbeschädigungen auf dem Gerichtsgelände aufgehalten haben – beim Federballspiel an den hellsten Punkten der Örtlichkeit.

Die Aufzeichnungen des MEK würden meine Unschuld mit Sicherheit beweisen – und gleichzeitig, dass die Einsatzzentrale das auch wusste. Die Festnahme erfolgte daher mit einer Begründung, von der die Polizei wusste, dass sie falsch war. Jenseits der strafrechtlichen Ebene eines solchen Polizeieinsatzes bleibt auf dem verwaltungsrechtlichen Weg festzustellen, dass die Festnahme rechtswidrig, weil mit einem vorgeschoben Grund erfolgt war, von dem die Polizei wusste, dass er nicht stimmte.

Soweit meine Ergänzungen zu meinen Anzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping strokes that are difficult to decipher as specific letters.